

Die Zukunft Triests.

Eine Rede des Statthalters Baron Fries.

Triest, 21. Juli. Der Statthalter in Triest Freiherr v. Fries-Skene empfing gestern ein Komitee von Triester Bürgern, das sich die Förderung patriotischer Zwecke zur Aufgabe gestellt hat und unter anderm die Bitte vorbrachte, es möge anlässlich der im Zuge befindlichen Umbezeichnung der Straßen und Plätze in Triest der Piazza Grande der Name „Kaiser Franz Josef-Platz“ gegeben werden.

Der Statthalter dankte für den Ausdruck treuer Ergebenheit und Anhänglichkeit an den Kaiser und versprach, hierüber an maßgebender Stelle Bericht zu erstatten. Es sei ein richtiger und schöner Gedanke, daß sich die Blicke der getreuen Bewohner der Stadt Triest in dieser ernstesten Zeit vertrauensvoll der erhabenen Person des geliebten Kaisers zuwenden, der allen seinen Völkern ein gütiger und gerechter Schutzherr ist und dessen unablässiger Fürsorge gerade diese Stadt eine Zeit ungeahnten Aufschwunges zu danken hatte. Seinen väterlichen Intentionen gemäß soll Triest sich auch künftig der nachhaltigsten Förderung durch die Staatsverwaltung erfreuen. In dieser ernstesten Zeit eines uns mutwillig aufgezwungenen Krieges sei es das angelegentlichste Bestreben des Statthalters, die schweren Opfer, welche die Bevölkerung zu tragen habe, nach Kräften zu mildern. Wenn aber mit Gottes Hilfe und dank unsrer glorreichen, kampfbewährten Armee der Tag des ehrenvollen Friedens gekommen ist, dann werden alle darangehen, in gemeinsamer eifriger Arbeit die Schäden des Krieges zu heilen, um der Stadt Triest dauernd jenen Platz zu sichern, auf den sie als erste Handelsstadt Oesterreichs, als vornehmster Stapelplatz eines weiten, hundertjährigen Gebietes begründeten Anspruch hat.

Triest, das seit Jahrhunderten nicht durch die Fügung des Zufalles, sondern kraft unverbrüchlicher historischer und wirtschaftlicher Gesetze, dem österreichischen Staate angehört, sei sich gerade in den letzten Wochen erst so recht seiner engen und unlöslichen Zugehörigkeit zu Kaiser und Reich voll bewußt geworden. An

dieser Zugehörigkeit soll kein äußerer, aber auch kein innerer Feind jemals mehr rütteln. Nach außen schützt uns unser scharfes Schwert, die unvergleichlich zähe Tapferkeit unsrer heldenmütigen Truppen. Das Treiben jener aber, die im Innern insgeheim das Gift der Untreue zu verbreiten suchen, muß endgültig aufhören. Der Statthalter werde jedem solchen Versuch mit unnachsichtiger Strenge und ohne jede Rücksicht entgegentreten und dafür sorgen, daß es in Zukunft in Triest nur Oesterreicher gibt. Diese aber sollen in vollen Maße alle jene Freiheiten und Vorteile genießen, die ein mächtiger, auf Recht und Gerechtigkeit ruhender Staat seinen treuen und erwerbsfleißigen Bürgern zu bieten vermag. „Triest gut österreichisch für immer!“ soll die Losung sein, und in diesem Zeichen soll die schöne Stadt, machtvoll beschützt durch Oesterreichs Adler, zu neuem Leben kraftvoll erblühen.

* * *

Umbenennung von Straßen und Plätzen in Trient und Pola.

Meran, 21. Juli. (Privattelegramm.) Aus Trient wird berichtet: In den letzten Jahren war eine Anzahl von Straßen und Plätzen in Trient durch Beschluß des Gemeinderates nach Städten und historischen Persönlichkeiten Italiens benannt worden. Der Amtsverwalter der Stadt Trient hat nunmehr alle unserm österreichischen Empfinden widersprechenden Bezeichnungen außer Kraft gesetzt und die alttrientinischen Namen wieder eingeführt. So erhielten auch die Piazza Venezia und die Via Roma wieder die alten populären Namen Piazza d'Armi und Via Dunga.

Pola, 21. Juli. (Privattelegramm.) Anlässlich der 49jährigen Wiederkehr der glorreichen Tage von Lissa wurde nachstehende Umbenennung folgender Straßen und Plätze verfügt: Piazza Alighieri in Tegetthoffplatz, Piazza Verdi in Lissaplatz, Piazza Carle in Custozzaplaz, Via S. Policarpo und Via delle Scuole in Tegetthoffstraße, Via Carducci in Albrechtsstraße, Via Vesenghi in Kadetzstraße, Via Dante in Lacaricstraße, Via Carpaccio in Novarastraße, Via Cavrin in Mortarastraße, Via Orseolo in Kopalstraße, Via Combi in Monte Bericostraße, Via Ariosto in Kühnstraße, Via Monti in Beccastraße, Via San Sonino in Santa Luciastraße, Via Carlo De Franceschi in Urs de Marginastraße, Via Michele Fachinetti in Mansronistraße und Via Vettor Pisani in Ripperstraße.